

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

28. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Sitzungstermin: Montag, 09.12.2013
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Renate Lüders (Fraktion DIE LINKE.)

Mitglieder

Frau Reingard Berger (Bürgerfraktion)

Herr Dr. Hans-Joachim Framm (FDP-Fraktion) Vertretung für: Frau Dr. Framm, Edith

Herr Dr. Uwe Hoot (CDU-Fraktion)

Herr Harald Kothe (Fraktion DIE LINKE.)

Frau Karin Lechner (SPD-Fraktion)

Frau Heidrun Nitsch (SPD-Fraktion)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Frau Dr. Edith Framm (FDP-Fraktion) entschuldigt

Herr Ulrich Kändler (CDU-Fraktion) unentschuldigt

Herr Gunnar Wiechert (FDP-Fraktion) unentschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2013
- 4 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2012 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar Wendorf / Friedenshof / Lübsche Burg
Vorlage: VO/2013/0791
- 5 Berufung des Stellvertreters des Betriebsleiters der Seniorenheime der Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2013/0792
- 6 Bericht / Antwort

Halbjahres- und Beteiligungsbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.2013 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar
- 7 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Lüders eröffnet die 28. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales. Sie stellt fest, dass der Ausschuss mit sieben anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung der 28. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales wird zugestimmt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2013

Frau Berger wurde die Niederschrift der 27. Sitzung nicht zugestellt. Diese wird Ihr nachträglich zugesandt.

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales wird unverändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 4 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2012 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar Wendorf / Friedenshof / Lübsche Burg Vorlage: VO/2013/0791

Frau Broy erläutert den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2012 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar.

Der Anteil der älteren Bürger ab 75 ist in der Hansestadt Wismar gegenüber dem Bundesdurchschnitt erhöht. Die Auslastung ist insgesamt gut, freie Plätze gibt es noch in der Tagespflege Lübsche Burg, die im April des Jahres eröffnet wurde. Mit einem Tag der offenen Tür wurde bereits auf das neue Angebot aufmerksam gemacht. Da die Investitionsförderung für die stationäre Pflege ausgelaufen ist, sind die Kosten für die Pflegeplätze im Pflegezentrum Lübsche Burg im Vergleich zu den beiden anderen Häusern des Eigenbetriebes höher. Die volle Belegung der 84 Plätze des am 01.01.2012 eröffneten Hauses konnte erst im September 2012 erreicht werden. Die Pelletsheizung wirkt sich positiv auf die Heizkosten aus, da diese unter den Kosten für Fernwärme und Gas liegen. Als Problem stellt sich die Personalsituation im Pflegefachkräftebereich dar. Es gelingt kaum, Fachkräfte zu ersetzen.

Auf Nachfrage von Frau Nitsch erläutert Frau Broy die Zuordnung der Grundstücke zum Betriebsvermögen der Pflegeheime. Die Grundstücke Friedenshof und Wendorf befanden sich bislang im Anlagevermögen der Stadt. Mit der Einführung der Doppik wurde es erforderlich, die Grundstücke des Hauses Friedenshof und Wendorf den Gebäuden zuzuordnen. Dies erfolgte durch Einstellung in die Kapitalrücklage des Eigenbetriebes. Für das Grundstück Pflegezentrum Lübsche Burg erstatten die Seniorenheime der Stadt die Aufwendungen über einen Zeitraum von 15 Jahren. Eigentümer aller drei Grundstücke bleibt die Hansestadt Wismar.

Der Beschlussvorlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 5 Berufung des Stellvertreters des Betriebsleiters der Seniorenheime der Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2013/0792

Dem Beschlussvorschlag zur Berufung von Frau Dana Fabig zur Stellvertreterin der Betriebsleiterin der Seniorenheime der Hansestadt Wismar wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen: 7
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 6 Bericht / Antwort

Halbjahres- und Beteiligungsbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.2013 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar

Frau Broy erläutert den Halbjahres- und Beteiligungsbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.2013 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar.

Da es derzeit eine Verschiebung zu höheren Pflegestufen gibt, sind sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen gestiegen. Trotz des gestiegenen Pflegebedarfes sind die Personalkosten gegenüber dem Plan nahezu konstant. Dies hat seine Ursache in hohen krankheitsbedingten Ausfällen bei älteren, langjährig beschäftigten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die befristet eingestellten Mitarbeiter befinden sich in den unteren Erfahrungsstufen der Vergütungsgruppen und bedingen somit niedrigere Personalkosten. Insgesamt ist ein akuter Fachkräftemangel in der Pflege zu verzeichnen, der kaum ausgeglichen werden kann. In einem Haus wurde vorübergehend die Arbeitszeit bei den Fachkräften heraufgesetzt, um das Defizit auszugleichen. Dennoch werden mehr „Köpfe“ benötigt, um den Dienstplan abzusichern. In diesem Jahr hat es zum 01.01.2013 sowie zum 01.08.2013 jeweils eine Tarifierhöhung in Höhe von 1,4 % gegeben. Die Laufzeit des Tarifvertrages endet am 28.02.2014, sodass im nächsten Jahr mit einer weiteren Tarifierhöhung zu rechnen ist.

Frau Berger fragt nach, ob es nicht möglich ist, über das Arbeitsamt qualifiziertes Personal zu bekommen oder zu prüfen, ob in anderen Ländern Europas qualifiziertes Personal gefunden werden kann. Frau Broy erklärt daraufhin, dass die Seniorenheime der Hansestadt Wismar offen für Fachkräfte aus anderen EU-Ländern sind. Jedoch wird auch hier auf einen anerkannten Berufsabschluss geachtet. Zusätzlich sind gute Sprachkenntnisse erforderlich, da die Fachkräfte auch Pflegedokumentationen führen müssen. Dem Arbeitgeberservice des Jobcenters ist der Bedarf an Fachkräften bekannt.

Auf Nachfrage von Herrn Framm erklärt Frau Broy den Anwesenden, dass der Grund für die geringen Kosten für Fortbildung darin begründet sind, dass häufig Inhausschulungen durchgeführt werden oder Firmen kostenlose Fortbildungen anbieten.

Frau Nitsch bittet darum, dass künftig auch die Pflegesätze der Tagespflege in den Bericht eingearbeitet werden.

Herr Dr. Hoot bittet darum, den Leiter der Haffburg zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen. Herr Fröhlich weist darauf hin, dass für die Unterbringung der Obdachlosen das Ordnungsamt der Hansestadt Wismar, Herr Brosig, zuständig ist. Eine Garantie, dass der Leiter der Haffburg auch kommt, gibt es nicht, da dieser beim Landkreis angestellt ist und keine Pflicht hat vor dem Ausschuss zu treten. Man könne dies aber gerne versuchen.

Ausschussvorsitzende
Renate Lüders

Protokollantin
Anneliese Stuth